

Lutherische Kirche

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



Begegnung mit dem Tod

Was ich schon immer fragen wollte

Antworten zu Tod und Bestattung.

Wenn Kinder dem Tod begegnen

Hilfreiches zu einem schwierigen Thema.

Engagement für Flüchtlinge

Ein Interview mit Kirchenrat Gerd Henrichs.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich ist der November ja trüb und traurig genug. Und dann auch noch dieses Thema: Tod, Trauer Vergänglichkeit. Niemand stellt sich den damit verbundenen Gedanken gern. Und trotzdem ist es gut, es immer wieder zu tun.



Auch wir versuchen es in dieser Ausgabe. Jenseits von Verdrängung oder Verharmlosung üben wir uns in christlichen Antworten. Was hinter der Grenze des Todes liegt, ist unseren Augen verborgen, und uns bleibt das Nachsprechen dessen, was Gottes Wort uns dazu sagt.

Wer mit Sterben und Tod konfrontiert wird, hat viele Fragen. Es ist darum auch unser Bemühen, hier Antworten und Rat zu bieten. Dazu dient besonders die Zusammenstellung oft vorkommender Fragen aus der Feder des Bischofs. Michael Voigt hat sich als Krankenhauseelsorger an ein besonders schweres Thema herangewagt, nämlich von Kindern und ihrer Erfahrung des Todes.

Auf ganz andere Pfade führt Sie in dieser Ausgabe das Interview mit Kirchenrat Gerd Henrichs. Es erzählt hier nicht von seinen kirchenleitenden Aufgaben, sondern wie er sich als Gemeindeglied mit seinen Gaben bei der Hilfe für Flüchtlinge einbringt. Solche Geschichten gibt es viele in diesen Tagen aus unserer Kirche, und wir freuen uns, sie hier erzählen zu dürfen.

Und nun noch ein Wort in eigener Sache: Manche von Ihnen haben sich beschwert, dass die *Lutherische Kirche* nicht pünktlich erscheine und sie auf die Ausgaben warten müssten. Das tut uns leid, und wir bemühen uns, das zu vermeiden. Die Beschwerden haben vor allem die Mitarbeiter der Druckerei in Hermannsburg erreicht, und die können nun wirklich am allerwenigsten für Verspätungen. Die Redaktionsmitglieder müssen ihre Arbeit für die *LuKi* zusätzlich zu ihrer normalen Tätigkeit verrichten, und es kann dabei zu Engpässen kommen. Außerdem gibt es auch Unterschiede beim Versand. Darum: Nehmen Sie es gelassen, wir arbeiten dran, versprochen.

Herzliche Grüße

Ihre Andrea Grünhagen

Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt	2
„Wort zum Leben“	3
Neues aus der SELK	4-7
Glauben: Kinder und Trauer	8-11
Unsterbliche Seele – echt jetzt?	8-9
Wenn Kinder dem Tod begegnen	9-10
Kleines Stichwortverzeichnis „Beerdigung“	11
Christliche Presseschau	12
Zwischenruf	13
Wo ist es?	13
Gesellschaft: Der Tod als Betriebsunfall?	14-15
Kleefelder Notizen	15
Personen	16-18
Medien.....	18-19
Terminkalender	19
Impressum	19
Anzeigen	20





© Wikipedia

Luther zum Nachdenken:

Weil aber die Seele durch den Glauben nicht sterben kann

Zu Ostern 1533 ist Dr. Martin Luther von Wittenberg nach Torgau gereist, um dort die Osterpredigt zu halten. Die neue Schlosskapelle war noch nicht fertiggestellt. Die Predigt ist sehr viel länger, als eine heutige Gemeinde das ertragen könnte. In der Predigt entfaltet Luther sehr anschaulich sein Verständnis von der Unsterblichkeit der Seele.

Durch die heilige Taufe ist die Seele der Getauften untrennbar mit Jesus Christus verbunden. So wird unser Leib zwar sterben und ist damit wie ein altes Kleid oder Pelz, der abgelegt wird. Die Seele aber ist „durch den Glauben bereits im neuen, ewigen, himmlischen Leben ... und kann nicht sterben noch begraben werden“. So haben wir das meiste an der Auferstehung bereits schon bekommen, wie Luther sagt. Nur noch der Leib muss in der Auferstehung neu geschaffen werden und auferstehen.

Luther vertritt diese Position vielmals. Kurz vor seinem Tode noch schreibt er: „Die Seele des Menschen ist der unsterbliche und den Körpertod überdauernde Geist. Sie ist nämlich unsterblich ..., weil Gott denjenigen Teil der menschlichen Natur, in den er sein Ebenbild eingegossen hat, nicht sterblich sein, sondern nach des Körpers Tod erhalten bleiben lässt, damit durch sie inzwischen Gott gelobt werde, während der Körper ruht. ... Die Seele schafft Gott mit dem Leib zusammen aus demselben Samentropfen, aber die Seele aus dessen reinerem Teil unsterblich und ewig, den Körper aus dessen unreinerem Teil sterblich.“

(WA 39 II, 400, 34–401, 8.)

Natürlich lässt auch diese Sicht auf die Dinge, die über die Grenze des Todes hinausreichen, viele theologische Fragen offen. Über die „Letzten Dinge“ redet Luther immer seelsorgerlich, und sein großes Anliegen ist, seine Gemeinde mit der Heiligen Schrift zu trösten und im Glauben zu bestärken.

Hans-Jörg Voigt

„Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. Denn darum seufzen

wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden.“

(2. Korinther 5, 1–2)

„Denn wenn das wahr ist, dass Christus auferstanden ist vom Tode, so haben wir schon den besten und vornehmsten Teil der Auferstehung bekommen, sodass die leibliche Auferstehung des Fleisches aus dem Grabe, die noch zukünftig ist, dagegen gering zu rechnen ist. ... Und wie Christus durch sein Auferstehen schon alles mit sich genommen hat, sodass beide, Himmel und Erde, Sonne und Mond, neu werden müssen, so wird er auch uns mit sich führen ...

Wir haben schon mehr als die Hälfte unserer Auferstehung, weil das Haupt und Herz bereits droben sind und es nur noch um das Geringste geht, dass der Leib unter die Erde gescharrt werde, auf dass er auch möge erneuert werden. Denn wo das Haupt bleibt, da muss der Leib auch nachkommen ...

Wir sind durch die Taufe im Glauben schon geistlich auferstanden. Das heißt, ... nicht allein ... dass unser Haupt (Christus) aus dem Grabe gen Himmel gefahren ist, sondern auch nach dem geistlichen Wesen unsere Seele ihren Anteil bekommen hat und mit Christus im Himmel ist. Wie Sankt Paulus zu reden pflegt, Epheser 2, 6, und allein noch die Hülle und Schale oder Scherbe hier auf Erden bleibt. Aber um des Hauptes (Christus) willen wird der Leib später auch nachfahren müssen.

Denn dieser Leib ist, wie Sankt Paulus sagt, 2. Korinther 5, 1 und 4, nur eine Hütte der Seele, der vom Ton der Erde gemacht ist. Er ist ein veraltetes Kleid und ein alter schäbiger Pelz. Weil aber die Seele durch den Glauben bereits im neuen, ewigen, himmlischen Leben ist und nicht sterben noch begraben werden kann, so haben wir nur noch abzuwarten, dass diese arme Hütte und der alte Pelz auch neu werden und nicht mehr vergehen können. Denn der beste Teil ist schon oben und kann uns nicht hinter sich lassen.“

(WA 37, Seite 68–69/Walch 2, Band 10, Spalte 1133–1134, Eine Predigt über den zweiten Artikel des christlichen Glaubens von Jesu Christo, gehalten am Hofe zu Torgau an Ostern [13. April] 1533.)

Versöhnung

Jede der zwölf Geschichten, die der Journalist Uwe Schulz in diesem Buch erzählt, nimmt einen sofort hinein in ein ganzes Leben. Er muss seine Figuren nicht erklären, er braucht keinen langen Anmarschweg, um ihre Gefühle erfahrbar zu machen.

Man ist nach wenigen Seiten mitten drin, macht sich ein Bild von diesem Menschen, versteht die Ängste, die Hoffnung, die Verzweiflung. Man ist überrascht, wie leicht der Glaube, das Beten darin eingeflochten sind. Man überlegt sich, wie man selbst in dieser Situation gehandelt hätte. Und verbindet damit automatisch eigene Erfahrungen mit den erzählten Episoden.

Die Geschichten sind so komprimiert und sprachlich präzise erzählt, dass man ihnen mit Begeisterung und Neugier folgt. Doris Michel-Schmidt



Uwe Schulz:
Versöhnung. Geschichten aus dem ganzen Leben,
Fontis Verlag
2015,
272 Seiten,
14,99 Euro.

Terminkalender

November 2015 (in Auswahl)

- **9. und 10. November:** SELK: Supervision für Pfarrer in Bleckmar
- **10. November:** SELK: Amt für Gemeindedienst im Kirchenbüro in Hannover
- **11. November:** Humanitäre Hilfe für Osteuropa e. V.: Vorstandssitzung im Kirchenbüro in Hannover
- **12. bis 15. November:** SELK: Jugendkammer in Homberg (Efze)
- **13. bis 15. November:** Stuttgart: Herbstfreizeit für junge Erwachsene mit Missionsdirektor Roger Zieger in Buchen (Odenwald)
- **14. November:** Sprengel West: Konzert des Collegium vocale in der Martinikirche in Radevormwald
- **14. November:** Farven: 38. Louis-Harms-Konferenz
- **15. November:** Sprengel West: Konzert des Collegium vocale in St. Quirin in Neukirchen-Vluyn
- **15. November:** Hamburg – Zion: Christus-Festival – mit den Gospelchören aus Bad Schwartau, Hamburg, Hannover und Tarmstedt
- **15. November:** Erfurt: Einführung von Harald Karpe
- **15. November:** Köln: Missionsfest
- **17. November:** Sprengel Nord: KAS-Sitzung in Soltau
- **20. bis 22. November:** Sprengel Ost: Probenwochenende des Vokal-

ensembles Ostinato in Berlin-Wilmersdorf

- **20. bis 22. November:** Hessen-Nord: BJT in Höchst oder Melsungen
- **20. bis 22. November:** Niedersachsen-Süd: BJT in Hannover – Bethlehem
- **21. November:** Sachsen-Thüringen: Bläserseminar und Chorvertreter-sitzung in Heldrungen
- **21. November:** Sachsen-Thüringen: Lektorentag in Weißenfels
- **22. November:** Gifhorn: Missionsfest
- **26. bis 28. November:** SELK: Kirchenleitung mit Klausur in Hannover oder Hildesheim

Dezember 2015 (in Auswahl)

- **1. Dezember:** LuKi-Redaktion in Hannover
- **4. bis 6. Dezember:** Sprengel Nord: Jugendchor in Lüneburg
- **5. Dezember:** Hessen-Nord: JuMiG in Homberg (Efze)
- **6. Dezember:** Alfeld: 20. Kirchweihjubiläum
- **6. Dezember:** Neuer Pfarrbezirk Homberg-Schlierbach-Melsungen: Einführung von Konrad Rönnecke in die Pfarrstelle Homberg-Schlierbach

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.selk.de/Termine

Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche
(SELK)

46. Jahrgang

Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover
Internet: www.selk.de

Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 91 25-0
Telefax: (0 50 52) 91 25-22
Internet: www.mhd-druck.de

Sparkasse Celle:

IBAN: DE70 2575 0001 0055 5991 61
BIC: NOLADE21CEL

Gestaltung

tjulipp agentur, Hermannsburg

Abonnement- und Anzeigenannahme

Stefanie Nikolai
Telefon: (0 50 52) 91 25-10
E-Mail: s.nikolai@mhd-druck.de

Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-, zuzügl. 19% MWSt.

Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise

Im Sammelbezug € 2,- je Ausgabe
(jährlich € 23,80; halbjährlich € 11,90).
Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80)
inkl. 7% MWSt.

Abbestellungen sind möglich bis zum
31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist,
dass spätestens drei Monate vor dem Termin
die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

Redaktion

Dr. Andrea Grünhagen, Chefredakteurin
Große Barlinge 37, 30171 Hannover
Telefon: (05 11) 26 07 89 59
E-Mail: Gruenhagen@selk.de

Pfarrer Jochen Roth
Hauptstraße 34, 31275 Lehrte
Telefon: (0 51 75) 9 31 34
E-Mail: Jochen.Roth@selk.de

Bischof Hans-Jörg Voigt, D.D.
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover
Telefon: (05 11) 55 78 08
E-Mail: Bischof@selk.de

Pfarrer Benjamin Anwand
Widdershausen, Brunnenstraße 10
36266 Heringen
Telefon: (0 66 24) 3 02
E-Mail: widdershausen-obersuhl@selk.de

Pfarrer Gottfried Heyn
Große Barlinge 35, 30171 Hannover
Telefon: (05 11) 81 58 30
E-Mail: Heyn@selk.de

Homepage

www.lutherischekirche.de

Facebook

www.facebook.com/lutherischekirche

Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diaspora-
werk) als Nebenblatt bei.

Titelbild

Lost Place – Volksheilstätte Grabowsee.
© Foto: Dr. Christian Besendahl

Gedruckt auf umweltfreundlichem FSC-Papier



**Lutherische Orientierung
Themenhefte der SELK**

*Heft 4 –
überarbeitete Neuauflage*

Das Leben ist endlich

**Orientierungshilfe zu
Pflege, Sterben und Tod**

Herausgegeben von der
Ethikkommission der SELK
Stückpreis: 3,- Euro

Bezug: **Kirchenbüro der SELK** |
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover |
Telefax: (0511) 55 15 88 | E-Mail: selk@selk.de



**Für kleine Kirche oder Kapelle
Robson-Tzschöckel-Pfeifenorgel**

Oberwerk: Krummhorn 8', Spitzflöte 4', Prinzipal 2',
Quinte 1 1/3, Cymbel 2f • *Hauptwerk:* Gedackt 8', Rohr-
flöte 4', Flachflöte 2', Sifflöte 1' • *Pedal:* Subbass 16',
8', 4', Sordun 16', Flachflöte 2' • *Koppel:* Pedal/HW •
Gehäuse: Yellowwood, Blackwood, Nussbaum • Sub-
bassreihe hinten • Auf Platte mit Rädern, transportabel
• Breite 2,18 m, Tiefe 2,455 m, Höhe 3,30 m

Preis **30.000 Euro** in der SELK
Besichtigung möglich

Ulrich Schroeder
Goetheallee 49, 01309 Dresden
Telefon: (0351) 3 12 77 78
E-Mail: ulrika.schroeder@t-online.de

Ferienhaus der SELK



*Die Holsteinische Schweiz hat
viel zu bieten und einen hohen
Erholungswert. Im gut aus-
gestatteten Ferienhaus der
SELK in Bad Malente-Timmdorf
stehen für 2015 und 2016 noch
offene Termine zur Verfügung.*

*Auskunft und Buchungen:
Maren Arndt, Groß Meinsdorf,
Kornhof 2, 23701 Süsel, Telefon:
(045 21) 7 74 72 86, E-Mail:
ferienhaus@selk-schwartau.de*

Ihr Werbeträger: die „Lutherische Kirche“ Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche

Neu und aus aktuellem Anlass

von Dr. Horst Neumann:



„Heimatlos...“
Heimat, die mir
keiner weg-
nehmen kann?
Unzeitgemäße
Gedanken
übers Hier und
Jetzt hinaus...



„Islam...“: Wer
war Mohammed?
Was lehren Ko-
ran und Islam?
Wo liegt der
Unterschied
zum christlichen
Glauben?

Faltblätter (4 Seiten), sehr gut geeignet zum Weitergeben.
Erhältlich auch in größerer Stückzahl bei: **Lutherische Stunde,**
Postfach 11 62, 27363 Sottrum, Tel. 042 64 -2436
e-Mail: post@lutherischestunde.de Internetseite: www.lutherischestunde.de

Wir danken für Ihre Spenden an: Lutherische Stunde,
IBAN DE84 2415 1235 0026 3333 36 bei der Sparkasse ROW-Bremervörde

**Stiften
helfen –
Hilfe
stiften**

**Stiftung zur Sicherung
der Versorgung kirchlicher
Mitarbeiter der SELK**

Evangelische Bank,
IBAN DE08 5206 0410 0000 6194 00
BIC GENODEF1EK1

Das praktische Angebot
(auch als kleines Geschenk oder
Sammelerstück) des Amtes für Ge-
meindedienst (AfG) der SELK:

SELK-Einkaufschip

Schlüsselanhänger mit silber-
farbenem Metallchip für Einkaufs-
wagen (Größe eines 1-€-Stückes);
zweifarbige Prägung in Grün und
Blau: „SELK.de“.

Preis: 1,- € pro Stück.

Bestellungen an: **AfG der SELK,**
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover



KATASTROPHENHILFE

**Konto des Diakonischen Werks der SELK
(DW-SELK)**

IBAN

DE04 5206 0410 0000 0048 80

BIC GENODEF1EK1

Dauerkonto für Katastrophenhilfe: Geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger eine genaue Zweckbestimmung (zum Beispiel: den Namen eines betroffenen Landes) an. Ihre Spende wird umgehend zur Linderung der Not dort eingesetzt, wo Sie konkret helfen wollen. – Zuwendungsbestätigungen werden bei Absenderangabe zugesandt.



NEUAUFLAGE

**vom Amt für
Gemeindedienst:**

**DAS
CHRISTLICHE
PATENAMT**

**Ein schöner und
wichtiger Dienst**

Faltblatt farbig und
bebildert, 6 Seiten,
Format DIN lang,
Stückpreis: 20 Cent.

*Faltblatt zur persönlichen Information
und Weitergabe oder auch als Grundlage
für Gespräch bei Taufgesprächen in
Gemeindengruppen oder Hauskreisen.*

Bezug: **SELK | Amt für Gemeindedienst,**
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
E-Mail: afg@afg-selk.de, Web: www.afg-selk.de